BEQISA

BERATUNGSSTELLE ZUR KOMMUNALEN QUARTIERSENTWICKLUNG IN SACHSEN-ANHALT

„Miteinander — für ein lebenswertes Quartier“

NEWSLETTER

3. Quartal 2023

3. Jahrgang, Ausgabe 11

Liebe Leserinnen und Leser,
herzlich willkommen zu unserem neuen Newsletter. Der Sommer, die vielleicht schönste Zeit des Jahres - vor allem zum Entspannen - ist vorbei. Mit großen Schritten und viel Engagement geht es in das letzte Quartal des Jahres.
Auch in dieser Ausgabe wollen wir facettenreich Erfahrungen aus der Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt vermitteln.
Wie gewohnt, geben wir Tipps zu ausgewählten Veranstaltungen. Wer nach Förderungen für die Quartiersentwicklung sucht, findet garantiert Hinweise in unserer laufend aktualisierten Förderdatenbank.
Wir wünschen Ihnen eine schöne Herbstzeit und beim Lesen des Newsletter zündende Ideen für die Gestaltung der Lebensverhältnisse im Quartier.

Ihr BEQISA-Team

In dieser Ausgabe

Seite 2
BEQISA-Fachtag

Seite 3
Neues von Tante Hanna

Seite 4
Bobliothek Bobbau

Seite 5
Rückblick drittes BEQISA-Werkstattforum

Seite 6
TanteEnso in Görzig

Seite 7
Der kleine Ratgeber

Seite 8
Nachbarschaftshilfe

Seite 9
Altersforschung

Seite 10
Digitalisierung im Gesundheitswesen

Seite 11
Demenz-Parcours

Seite 12-14
Förderungen/Termine/Veranstaltungstipps

Seite 15
Impressum

09.00 Uhr **Ankommen und Anmeldung**

09.30 Uhr **„Vier Jahre BEQISA in Bildern und Zahlen“**
Prof. Dr. Andreas Geiger, Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft für Prävention im Alter (PiA) e.V.

Yvonne Jahn, Anne Heitzmann, Melanie Siemroth, Uwe Witczak (BEQISA-Team)
Dr. Birgit Wolter, Torsten Stellmacher, Institut für Gerontologische Forschung Berlin e .V.

10.00 Uhr **Grußwort**
Wolfgang Beck, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Förderaufruf „Miteinander für ein lebenswertes Quartier“ – Vorstellung und Würdigung der Projekte 2023
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Sachsen-Anhalt

11.00 Uhr **Miteinander-Füreinander**
Kontakt und Gemeinschaft im Alter - Ein Projekt der Malteser in Sachsen-Anhalt
Dr. Peter Albrecht, Hochschule Magdeburg-Stendal

11.20 Uhr **Wohnen im Quartier**
Prof. Dr. Torsten Bölting, InWIS - Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung an der EBZ Business School und der Ruhr-Universität Bochum

12:00 Uhr **Mittagspause / „Markt der Möglichkeiten“**
(Nachbarschaftshilfe Sachsen-Anhalt, Landesseniorenvertretung Sachsen-Anhalt, Digitale Engel)

13:15 Uhr **Foren**

Forum 1 „Wohnen im Quartier“
Vorstellung und Austausch mit den Förderprojekten
- "Miteinander für ein lebenswertes Quartier 2023 in Staßfurt NORD", Pegasus Sachsen-Anhalt e.V.
- "Räume der Begegnung am Kleers", AWO Quedlinburg
- "Gemeinsam im Quartier", Semper-Senioren mit Perspektive e.V., Merseburg

Forum 2 „Versorgung im Quartier“
Vorstellung und Austausch mit den Förderprojekten
- "Begegnungscafé für ein generationsübergreifendes Miteinander im Quartier", benvivo gGmbH, Burg
- "Generationentreff", Sportverein SV Wacker Lindstedt e.V., Lindstedt
- Nachbarschaftshilfe – Sachsen-Anhalt, PiA e.V., Magdeburg

Forum 3 „Technische Assistenzsysteme und Digitalisierung im Quartier“
Vorstellung und Austausch mit den Förderprojekten
- “Kreuzerhof geht digital – ein Erfahrungsbericht“, Melanie Holtemöller, Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e.V.
- “Wege durch das digitale Dickicht", Inga Besser, Seniorenberaterin für Digitales, Halle (Saale)
- “Digitaler Engel – Dabei sein! Online im Alter.“, Marie-Christin Schöffel, Digitaler Engel, Deutschland sicher im Netz, Berlin

14:45 Uhr **Zusammenfassung und Ausblick**

Ort: **Rathaus Landeshauptstadt Magdeburg**
Alter Markt 6
39104 Magdeburg

Ise erweckt Tante Hanna zum Leben

Versorgung

Familie Jungmichel hat die historische Fleischerei in Beetzendorf erworben und plant aus dem alten Haus, deren ehemalige Besitzerin Hanna hieß und so den Namen gab, eine Begegnungsstätte für alle Generationen zu schaffen. Auf ihren Aufruf meldeten sich viele Interessenten aus ganz Deutschland. Doch die Vorstellungen wie Tante Hanna zum Gemeinwohl beitragen kann, stimmten nicht immer überein bis sich Marie-Louise Kadow alias Ise meldete. Schnell wurde klar, dass die junge, kreative und mutige Frau ebenso von Tante Hanna inspiriert wurde, wie Familie Jungmichel.

Foto oben: v.l.n.r.: Markus Jungmichel, Christina Jungmichel, Marie-Louise Kadow und Enrico Lehnemann

Zu Ise und dem Konzept Begegnungsstätte „Johannisbeersaftflecken“ in der alten Fleischerei finden sich ausführliche Informationen unter:

https://johannisbeersaftflecken.de/

BEQISA war zu Besuch bei Tante Hanna, um Ise persönlich kennenzulernen und sich bei Familie Jungmichel für ihre Ausdauer zu bedanken . Auch der Bürgermeister nahm sich Zeit. Im Austausch wurden Themen über die Zukunft von Beetzendorf und den aktuellen Förderaufruf von BEQISA diskutiert.

Versorgung

Bobliothek - Ein Ort für Geschichten

Bereits in den Zeiten der Begegnungseinschränkungen durch die Corona-Pandemie wurde der Wunsch durch die Bobbauer formuliert, in der Zukunft mehr Plätze im Ort zu haben, wo man sich treffen und austauschen kann. Das hat der Verein Geschichte(n) bewahren, welcher das DDR-Museum betreibt, als Auftrag empfunden.
Im Dorfzentrum, wo die ehemalige Dorfgemeinschaftsbäckerei steht, wurde eine Bank aufgestellt. Man konnte zusehends beobachten, dass sich hier Menschen aller Generationen einfanden, bei gutem Wetter den Ausblick auf die Kirche genossen oder mit Nachbarn ins Gespräch kamen. Viele hielten sich mit einem Buch in der Hand aber auch länger auf der Nachbarschaftsbank auf. Das war die Initialzündung für den Versuch, diesen Treffpunkt um eine **Bücher-tauschzelle** zu erweitern.

Die Anfragen bei der deutschen Telekom, ein ausrangiertes Exemplar zu erwerben waren erfolglos. Aber der Oberbürgermeister der Stadt Bitterfeld-Wolfen, hatte während der Bewerbungsphase für die Landes-gartenschau bereits zwei Exemplare gesichert und unterbreitete den Bobbauern das Angebot, eine davon in ihre Obhut zu geben.

Nachdem diese aufgestellt war, fiel Sie vor allem durch ihre Tristheit auf, daher sollte Sie in den Wappenfarben blau-gelb gestrichen werden. Dies erledigte ein ortsansässiger Maler, während der Tischler aus dem Nachbarort die Einbauten übernahm.

Der Zeichenkünstler Ronny Clauss stiftete das Bild auf der Rückseite und die Bücherzelle wurde **Bobliothek** getauft. Das dies eine Erfolgsgeschichte werden sollte, zeigte bereits die Einweihung am 23. August 2023. Knapp 60 Einwohner hatten sich eingefunden, das neue Schmuckstück in Beschlag zu nehmen. Seitdem ist die Nachfrage ungebrochen und "unsere **Bobliothek**" stadtweit in aller Munde. So wurde aus einem Geschichtsstück, ein neuer Ort für Geschichte(n).

Rückblick 3. BEQISA-Werkstatt-Forum

Am 20.09.2023 fand das Dritte BEQISA-Werkstatt-Forum via Zoom statt.

Versorgung

Das der **Dorfladen** als sozialer Treffpunkt mit Versorgungsfunktion für die Menschen vor Ort in ländlichen Strukturen eine zentrale Gestaltungsaufgabe zur Sicherung der Daseinsvorsorge einnimmt, war allen Beteiligten am Werkstatt-Forum klar. Viel wichtiger war die Fragestellung nach überzeugenden Lösungsansätzen, wie man zu einem wirtschaftlich tragfähigen Dorfladen kommt, dem nicht so schnell die Puste wieder ausgeht und die Türen, trotz Förderunterstützung, geschlossen werden müssen.
Eine spannende Diskussion über die unterschiedlichen Wege zum Dorfladen prägte das 3. BEQISA Werkstatt-Forum

Olaf Meister, kommunalpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, informierte über die politischen Rahmenbedingen zur Förderung von Dorfläden in Sachsen-Anhalt. Seit 2021 existiert das landeseigene Förderprogramm „DorfGemeinschafsläden“. Das Landwirtschaftsministerium fördert in der aktuellen Ausschreibungsrunde Maßnahmen mit 300.000 Euro, die zur Errichtung von Dorfgemeinschaftsläden beitragen. Vereine, Unternehmen oder auch Privatpersonen aus Orten mit bis zu 10.000 Einwohnern in Sachsen-Anhalt sind Antragsberechtigt, sofern sie gemeinsam mit ihrer Gemeinde einen Dorfgemeinschaftsladen als lebendigen Dorfmittelpunkt etablieren wollen. Aus der letzten Förderrunde erhielten Möhringen/Klein Möhringen ein Ortsteil von Stendal, die Gemeinde Kuhlhausen (Havelberg) und Jahmo ein Ortsteil von Wittenberg, eine finanzielle Förderung zur professionellen Beratung für die Konzeption eines Dorfladens.

https://mwl.sachsen-anhalt.de/landwirtschaft/laendlicher-raum/dorfgemeinschaftsladen

Wolfgang Gröll, Vorstand des Bundesverband der Bürger- und Dorfläden e.V., ist mit dem Beratungsportfolio des Verbandes in Sachsen-Anhalt aktiv und begleitet die interessierten Gemeinden bei der Entwicklung von Dorfläden von der Idee bis zur Unterstützung im laufenden Betrieb. Aus seiner über 30-jährigen Beratererfahrung weist Gröll auf wesentliche Faktoren bei der Entwicklung von Dorfläden hin. Grundlegende Voraussetzungen sind die Standortanalyse, das Abwägen zwischen Chancen und Risiken, die Bereitschaft der Bürger einen Dorfladen mittragen zu wollen, bis hin zum finanziellen Engagement. Gröll weist ausdrücklich darauf hin, dass die finanzielle Unterstützung erst erfolgen sollte, wenn das Projekt tatsächlich kommt bzw. die Finanzierung für einen Dorfladen gesichert ist. Bürger sollten bei einem Dorfladen zu 100 Prozent mitentscheiden. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist das enge Zusammenwirken und die Mitgestaltungskraft der Gemeinde. Langjährige Erfahrungen zeigen, dass ein Dorfladen, der mehr als 5 Jahre existiert und wirtschaftlich gesund geführt wird, die „Bewährungsprobe“ bestanden hat. Die Pleitenquote liegt weit unter 10 Prozent.

Das ausführliche Beratungsprogramm des Bundesverband der Bürger- und Dorfläden e.V. stellten Frau Lehmann und Dr. Kramer vor.
https://dorfladen-netzwerk.com/

Thorsten Bausch, einer der zwei Geschäftsführer von myEnso Supermarkt GmbH Bremen erläutert das Erfolgskonzept der TanteEnso Mini-Supermärkte. In Sachsen-Anhalt eröffnete der erste Markt am 20.04.2023 in Wörlitz, (rund 1.300 Einwohner) einer Gemeinde im Landkreis Wittenberg, der zweite Markt eröffnete am 7. September 2023 in Görzig, (rund 750 Einwohner) im LK Anhalt-Bitterfeld. Der nächste Markt steht vor der Eröffnung in Letzlingen, einem Ortsteil der Hansestadt Gardelegen im Altmarkkreis Salzwedel. Das TanteEnso-Modell ist der „Überflieger des Jahres“. Bereits 23 Märkte sind deutschlandweit, seit 2018 am Start und weitere 40 in der Eröffnungsphase - eine unglaublich rasante Entwicklung. Zwei Grundprinzipien prägen das auf dem Genossenschaftsmodell begründete Unternehmenskonzept. „Alles, was ich brauche aus einer Hand!“ - nur ein vollständiges Supermarkt-Sortiment für alle relevanten Haushaltsbedarfe schließt die Versorgungslücke und „Einkaufen, wie und wann ich will“ - Null Einschränkung sondern volle Freiheit für die individuelle Einkaufgestaltung und doch ist alles so, wie gewohnt. 3.000 Artikel vor Ort für Haushaltvollversorgung, Bezug von regionalen Produkten und Foodpionieren, Einkaufen per Online, Ladennutzung rund um die Uhr, weitere Dienstleistung nach Wunsch (Paketshop, Lotto etc.) bei attraktiver lokaler Wirtschaftsförderung.

Das vollständig auf wirtschaftliche Unabhängigkeit begründete Modell setzt entscheidend auf die handelnden Personen, auf den Verbraucher, auf die Mündigkeit der Menschen. Vor der zunehmenden Politikverdrossenheit finden die Bürger bei der Gestaltung der Daseinsvorsorge in strukturschwachen ländlichen Gebieten hier eine Aufgabe der aktiven Mitwirkung zur Verbesserung ihrer Lebensverhältnisse.

https://www.myenso.de/

Versorgung

Auch Görzig kann Tante Enso!

Am **7. September 2023 um 12 Uhr** öffnete in **Görzig**, in der Radegaster Straße 8, der **Tante Enso** Mini-Supermarkt zum ersten Mal offiziell seine Automatik-Tür. Nach dem symbolischen Durchschneiden des roten Bandes und dem Auslösen der obligatorischen Konfetti-Kanone waren alle herzlich eingeladen, sich im Laden umzuschauen, zu informieren und einzukaufen. Premiere für die Tante Enso-Mitarbeiter, die im Laden für alle Fragen rund um das 24/7 Einkaufen mit Spannung der Kundschaft entgegenfieberte.

TANTE ENSO: ONLINE-SUPERMARKT MIT TANTE EMMA-GEFÜHL

Tante Enso ist ein hybrides Mini-Supermarktmodell. Die besten Bestandteile von myEnso und Tante Emma fusionieren vor Ort zu einem maßgeschneiderten Versorgungsangebot auf dem Land für alle Zielgruppen und Bedürfnisse. Tante Enso funktioniert nach dem Prinzip der Genossenschaft. Sobald mindestens 300 Menschen einen Anteil an der myEnso-Genossenschaft erworben haben, bekommt dieser Ort seinen Tante Enso-Supermarkt.

ÜBER MYENSO

myEnso ist ein Online-Supermarkt mit Waren des täglichen Bedarfs. Dabei ist myEnso in drei Geschäftsbereiche unterteilt: Zum einen der Online-Supermarkt, der die Wünsche der Kunden in den Mittelpunkt rückt. Der zweite Bereich ist das Herstellerprogramm *foodpioniere*: kleine Start-ups, Manufakturen und Hersteller bekommen eine Chance im Wettbewerb mit den großen Marken. Der dritte Bereich bildet die Lebensmittel-Nahversorgung in ländlichen Gebieten durch Tante Enso Mini-Supermärkte.

myEnso wurde 2016 von **Norbert Hegmann** und **Thorsten Bausch** gegründet. **myEnso** ist ein bremerisches Unternehmen mit ca. 200 Mitarbeitern.

Ende Januar 2022 schließt der „Nah und Gut“-Markt im Ort für immer seine Türen. Bereits ein Jahr später beendet Görzig seine Tante Enso-Kampagne. Die Bürgerinitiative krempelt noch ein Stückchen weiter die Ärmel hoch und hilft beim Renovieren der Räumlichkeiten. Was einer nicht schafft, schaffen viele gemeinsam. Nach Wörlitz ist es der 2. Tante Enso Mini-Supermarkt in Sachsen-Anhalt und der 23. bundesweit.

BEQISA verschickt über 300 Ratgeber im Land

BEQISA hat im Monat Juli an alle Landkreise und Kreisseniorenorganisationen den kleinen Ratgeber mit pfiffigen Ideen für ein aktives und langes Leben zu Hause versandt. Ziel ist es, einen möglichst breiten Kreis an Menschen zu erreichen, um sie für neueste technische Entwicklungen und niederschwellige Haushaltshilfen zu begeistern. Inzwischen gibt es zahlreiche Möglichkeiten durch praktische Veränderungen in der Wohnung oder technische Helfer den Alltag lebenswerter zu gestalten.
Mehr Komfort, mehr Sicherheit, mehr Teilhabe sind oft schon durch kleine Veränderungen zu erzielen.

Der Ratgeber ist ein umfangreiches Gemeinschaftswerk, das Wissen und praxisrelevante Erfahrungen von Senioren, Wissenschaftlern, Beratenden, Wohnungswirtschaften und vielfältigen Nutzern zusammengetragen hat.

Der kleine Ratgeber richtet sich an alle, die sich über die Vielfalt aktuell verfügbarer Lösungen informieren oder dazu gezielt ein Beratungsangebot aufsuchen möchten. Auch Kommunen, in denen schon ein Beratungsangebot vorhanden ist oder die sich im Verbund mit anderen Partnern vor Ort im Bereich der Wohn- und Technikberatung ganz neu aufstellen möchten, kann die Aktualität und visuell anschauliche Gestaltung des Heftes dazu inspirieren, neue Wege zu gehen. Die Inhalte des Ratgebers entsprechen dem Erkenntnisstand zum Erhalt von Lebensqualität auch durch Nutzung digitaler Anwendungen im höheren Alter, wie er beispielsweise im Achten Altersbericht der Bundesregierung zum Thema „Ältere Menschen und Digitalisierung“ genauer nachzulesen ist.

Der Ratgeber präsentiert Lösungen zur baulichen Umgestaltung und Ergänzung von Wohnräumen und gibt einen Überblick zu praktischen Hilfsmitteln und technischen Assistenzsystemen, die sich an den Alltagsbereichen orientieren. Natürlich gibt es auch viele Hinweise zu Kontakten und Servicestellen.
Online finden Sie den Ratgeber unter:

https://www.beqisa.de/fileadmin/user_upload/Der_kleine_Ratgeber_VTTNetz_2022_online.pdf

Nachbarschaftshilfe
Sachsen-Anhalt

Versorgung

Was ist das Projekt Nachbarschaftshilfe?

Wir, als Gesellschaft für Prävention im Alter (PiA) e.V., wurden vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt bis 2026 mit dem Modellprojekt Nachbarschaftshilfe beauftragt. Ziel des Projektes ist es, engagierte Einzelpersonen für die Nachbarschaftshilfe zu gewinnen, zu schulen und bei ihrer Unterstützung von pflege- und hilfebedürftigen Menschen zu begleiten. Dazu übernehmen wir, die Landeskoordinierungsstelle Nachbarschaftshilfe Sachsen-Anhalt, die Registrierung bei den Pflegekassen und beraten zum Thema. Wir organisieren kostenlose Schulungen und bauen zukünftig in den Landkreisen und kreisfreien Städten Servicepunkte auf, die als regionale Ansprechpartner für alle Interessierten und Hilfebedürftigen dienen sollen.
Mehr Informationen findest du in unserem **Flyer** oder auf unserer **Website**:

https://www.nachbarschaftshilfe-sachsen-anhalt.de/seite/638276/%C3%BCber-uns.html

Servicepunkt!? - Was ist das? Was macht er?

Es ist das Ziel, in Sachsen-Anhalt Einzelpersonen, als „Nachbarschaftshelfende“ zu befähigen, Betreuungs- und Entlastungsleistungen für alte Menschen und Pflegebedürftige zu erbringen. Für die Beratung und Koordinierung der Nachbarschaftshelfenden entstehen aktuell die ersten Servicepunkte in den Landkreisen Harz, Stendal, Anhalt-Bitterfeld und Mansfeld-Südharz. Für das Jahr 2024 werden die nächsten 4 Servicepunkte gesucht!

So kann man Servicepunkt werden!

Wer mehr zum Thema Servicepunkte wissen möchte und vielleicht Interesse hat, selbst einen Servicepunkt in der Region aufzubauen, sollte sich bei uns melden! Hier geht es zum Antragsformular.

https://www.nachbarschaftshilfe-sachsen-anhalt.de/seite/647114/downloadbereich.html

Informationsveranstaltung

Wer mehr zu den Hintergründen der Nachbarschaftshilfe, den formalen Rahmenbedingungen und den Abrechnungsmodalitäten erfahren möchte oder Fragen zum Thema hat, erhält alles Wissenswerte im Rahmen unserer monatlichen Informationsveranstaltungen. Immer am letzten Donnerstag im Monat vor Ort in Magdeburg oder in einer Videokonferenz. Eine Anmeldung per E-Mail an: **info@nh-sachsen-anhalt.de** ist erforderlich. Die Anmeldungsfrist endet jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungstag.

Das Team der Nachbarschaftshilfe Sachsen-Anhalt

Abbildung 1: Projektleiterin Yvonne Jahn, Projektmitarbeiterin Stefanie Hamacher, Projektmitarbeiterin Sarah Poppe

Fragen? Kontakt!

Landeskoordinierungsstelle Nachbarschaftshilfe
Sachsen-Anhalt
E-Mail: **info@nh-sachsen-anhalt.de**
Tel.: 0391 - 242 05 541 (Mo-Di 09:00-15:00)
0391 - 88 64 615 (Mi-Do 09:00-15:00)

Auch das BEQISA-Team hat zu den Schwerpunkten: Versorgung, Wohnen, Technik/Digitalisierung Erfahrungen aus der Praxis der Quartiersarbeit gewinnbringend in das Forschungsprojekt AWiSA eingebracht.

Josefine Heusinger
Sarah Poppe
Lisa Reifert(Hrsg.)

Altern in ländlichen Räumen

Sozialraumbezogene Beiträge zur Altersforschung

Beiträge zur Sozialraumforschung, Band 26

2023. 177 Seiten. Kart.
26,00 € (D), 26,80 € (A)
ISBN 978-3-8474-2688-2

Für die Soziale Arbeit ist das Alter eine zunehmend wichtige Lebensphase: Nicht nur die Zielgruppe der Sozialen Altenarbeit wächst, auch in fast allen anderen Praxisfeldern finden sich immer mehr ältere und alte Menschen. Für den Zugang zu Älteren sind weniger Institutionen, sondern vor allem Sozialräume ein entscheidendes Setting, zumal sich der Aktionsradius vor allem der weniger privilegierten Senior*innen im Alter zunehmend auf die Wohnumgebung und das nähere Umfeld konzentriert. Soziale Arbeit ist deshalb besonders gefordert, sich mit den Anforderungen an altengerechte Sozialräume zu befassen.

Dörfer und ländliche Regionen sind je nach wirtschaftlicher Entwicklung, Lage und Geschichte von sehr unterschiedlichen Entwicklungen geprägt, die für ein gutes Leben im Alter Risiken und Chancen bergen. Die Buchbeiträge zum Altern in ländlichen Räumen sind von Wissenschaftler*innen aus Sozialer Arbeit, Bildungswissenschaften, Sozial- und Gesundheitswissenschaften verfasst. Sie geben einen grundlegenden Überblick über Soziale Arbeit auf dem Land und das Altern in ländlichen Räumen, präsentieren differenzierte Forschungsergebnisse und reflektieren Erfahrungen aus der Praxis, wie beispielsweise von Pflegebauernhöfen oder einem dörflichen Quartiersmanagement.

Auch als eBook: 978-3-8474-1861-0

Die Herausgeberinnen:

Prof. Dr. Josefine Heusinger, Professorin für Grundlagen und Handlungstheorien der Sozialen Arbeit, Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien
Sarah Poppe, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien
Lisa Reifert, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien
alle: Hochschule Magdeburg-Stendal

Bestellen Sie direkt in unserem Shop
www.shop.budrich.de

Verlag Barbara Budrich GmbH – Stauffenbergstr. 7 – D-51379 Leverkusen-Opladen – ph +49.2171.794 94 50 – fx +49.2171.794 94 69 – info@budrich.de

Gesundheitswesen - Ältere und Digitalisierung: Noch viele Hürden

In der 14. Ausgabe vom 07. April 2023 hat das Ärzteblatt eine Titelstory veröffentlicht, die sich mit dem Thema ältere Menschen und Digitalisierung befasst. Unter anderem geht es um digitale Anwendungen im Gesundheitsbereich, wie etwa dem Gebrauch von E-Rezepten und Hürden in der digitalen Infrastruktur.

In dem Artikel beschreibt der Arzt Dr. med. Gordon Weinberg, dass viele Menschen die App für E-Rezepte nicht auf dem Handy, oder gar nie davon gehört haben. Das betreffe dabei vor allem die 75 - 100-Jährigen. Viele ältere Menschen würden sich gegen den Gebrauch eines Smartphones wenden. Diese Beobachtung decken sich mit den Daten des Statistischen Bundesamtes. Auswertungen ergaben, dass im Jahr 2021/22 etwa 8,5 Millionen Menschen über 60 Jahre noch nie das Internet verwendet haben, von der Nutzung digitaler Gesundheitsdienste ganz zu schweigen, obwohl diese gerade älteren Menschen zugutekommen könnten. Dabei sei es besonders wichtig, die Älteren zur Nutzung zu motivieren.

Professor Dr. Uwe Cantner, Vorsitzender der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) der Bundesregierung sagt: „Bezüglich Digitalisierung ist Deutschland noch weit hinterher". Dem neuen 2023er-Gutachten der EFI zufolge ist die Digitalkompetenz bei der älteren Bevölkerung in Deutschland noch deutlich geringer ausgeprägt als bei den Jüngeren. Sie nimmt bereits in der Altersklasse der 56- bis 64-Jährigen deutlich ab. Die über 76-Jährigen könne man sogar als „abgehängt" bezeichnen, sagt Cantner. Nur 24 Prozent von ihnen würden aktuell der Aussage zustimmen, dass sie von der Digitalisierung profitieren.

Aber gerade ältere Menschen könnten im Gesundheitsbereich von digitalen Anwendungen profitieren. Doch ausschließlich englische Begriffe sind häufig und Lösungen werden oft nur online erklärt. Insbesondere für Ältere, aber auch für Personen mit Einschränkungen ist es schwierig, mit den vielen neuen digitalen Entwicklungen Schritt zu halten. Viele ältere Patientinnen und Patienten, die ich etwa auf das E-Rezept anspreche, haben die entsprechende App nicht auf dem Smartphone oder noch nie davon gehört". Das betreffe vor allem die 75- bis 100-Jährigen, so Weinberg, der am Infektiologischen Zentrum Berlin-Steglitz tätig ist. Es gebe zwar einige, die digital fit seien, aber die Mehrheit der Älteren wehre sich gegen den Gebrauch eines Smartphones. Er drücke den Patientinnen und Patienten mittlerweile den ausgedruckten Token für das E-Rezept in die Hand und betone, dass sie sich ein Smartphone anschaffen müssten, um das E-Rezept bald richtig verwenden zu können. „Bei den älteren Herrschaften braucht es da aber Überzeugungsarbeit", so Weinberg. „Die meisten berichteten, dass ihre Kinder und Enkel sie eigentlich gerne mit einem mobilen Gerät ausstatten würden, aber sieselbst wehrten sich dagegen."

Die Gruppe, von der Weinberg berichtet, ist nicht klein: Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes hatten 2021/22 etwa 8,5 Millionen Menschen über 60 Jahre noch nie das Internet verwendet – von der Nutzung digitaler Gesundheitsdienste ganz zu schweigen. Die Gruppe dieser Nichtnutzenden ist noch viel größer. Dabei könnten gerade ältere Menschen im Gesundheitsbereich von digitalen Anwendungen profitieren.

„Hinsichtlich geriatrischer Patienten würde eine gut funktionierende digitale Patientenakte einen großen Gewinn mit sich bringen, weil sie oft multimorbide sind und auf viele verschiedene Behandlungen und Medikamente angewiesen sind. Wenn ich als Behandler die gesamte Akte bekomme und es keine Unkenntnis mehr darüber gibt, was dieser Patient sonst noch an Behandlung und Medikation bekommt, würde das die Versorgung erheblich verbessern", sagt der Psychogerontologe Prof. Dr. Frieder Lang vom Institut für Psychogerontologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg im Gespräch.

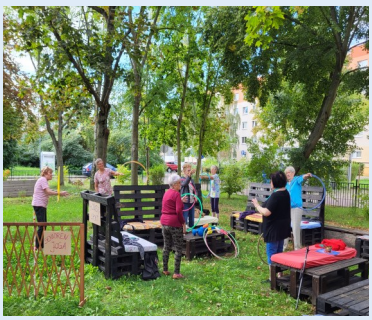
Doch was in der Theorie die Versorgung massiv verbessern würde, ist derzeit noch schwierig. Zwar eröffne die Digitalisierungein großes Potenzial für Innovationen, die die speziellen Bedarfe älterer Menschen decken und die es ihnen erlauben, länger im gewohnten Umfeld sozial eingebunden zu bleiben, erklärte die Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) der Bundesregierung. Doch um diese Angebote auch tatsächlich zu nutzen, bedürfe es einerseits eines flächendeckenden Zugangs zu digitalen Infrastrukturen wie Breitband und 5G-Netzen sowie andererseits ausreichender digitaler Kompetenzen der Nutzenden. Aber hier hapert es derzeit noch. „Beides ist momentan nicht ausreichend gegeben und noch eine große Herausausforderung in Deutschland", sagt der Kommissionsvorsitzende Prof. Dr. Uwe Cantner.

Insbesondere die Älteren müsse man zur Nutzung motivieren. „Ich halte es für ganz wichtig, dass die digitale Teilhabe der Älteren künftig gegeben ist. Schließlich wird digitale Teilhabe immer mehr zur Grundvoraussetzung für soziale Teilhabe", so der Professor für Mikroökonomik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Quelle: Ärzteblatt 14/23 vom 14.Juli 2023

Demenz-Parcours auf Reisen

Brieftasche verlegt, Schlüssel verloren, Geburtstage durcheinandergebracht – eine gewisse Schusseligkeit im Alter ist normal. Vielen älteren Menschen fällt es schwerer, sich auf Situationen einzustellen oder Neues zu lernen. Deshalb kann man von Vergesslichkeit noch lange nicht auf Demenz schließen. Häufige Anzeichen für Demenz sind dagegen: Man kann sich nicht mehr an Ereignisse von gestern erinnern, aber z. B. an Erlebnisse aus der Schulzeit, man ist nicht mehr in der Lage, sich gut zu konzentrieren, man weiß oft nicht mehr, welcher Tag oder welches Jahr gerade ist, man vergisst häufig, wo man ist oder verläuft sich, Aufgaben, bei denen man viel planen und denken muss, fallen schwerer als früher, man fühlt sich oft antriebslos, ängstlich oder gereizt u.v.a.m. Bei solchen Anzeichen ist eine ärztliche Diagnose dringend geboten. Was die Krankheit bedeutet, wie man ihr begegnet, kann mit dem BEQISA-Demenz-Parcours eindrucksvoll erlebt werden. BEQISA war im letzten Quartal zu Gast bei der AWO Quedlinburg, der AWO SPI Merseburg, auf dem Demenz-Fachtag Sachsen-Anhalt in Halle (Saale), der Diakonie in Oranienbaum und bei careproof (Prüfdienst PKV) Magdeburg. Der MDR berichtete am 22.September 2023 über den Besuch in Quedlinburg.



Immer einen Blick wert

Fördermöglichkeiten für Kommunalakteure in Sachsen-Anhalt

Die Beratungsstelle zur kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt (BEQISA) und die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) haben gemeinsam eine Übersicht über die Fördermöglichkeiten, Wettbewerbe und Programme der Kommunalen Gesundheitsförderung und Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt erstellt.

Umfassende Informationen zu weiteren Ausschreibungen und Förderungen finden Sie hier:

https://www.beqisa.de/projektfoerderung/foerdermoeglichkeiten-fuer-kommunalakteure-in-sachsen-anhalt

Dialogforum Bürgerschaftliches Engagement, 13. Oktober in Magdeburg

Anmeldung bis 09.10.2023

DIALOGFORUM

Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt

Freitag | 13. Oktober 2023 | 9.30 – 15 Uhr | Magdeburg

Engagement findet vor Ort statt

Wie Kommunen freiwilliges Engagement unterstützen können

Thema

Bürgerschaftliches Engagement ermöglicht Teilhabe und fördert soziale Kontakte. Es ist ein wichtiger Teil im Leben vieler Menschen. Sie gestalten ihr unmittelbares Umfeld und prägen das gesellschaftliche Leben in Städten und Gemeinden.

Bürgerschaftliches Engagement ist vielfältig und findet zum überwiegenden Teil vor Ort in den Kommunen statt. Die Unterstützung durch Kommunalpolitik und -verwaltung ist unerlässlich, hat aber weitaus mehr Facetten als die finanzielle Förderung von Projekten oder Strukturen. Engagement-Angebote auf der städtischen Homepage, die Bereitstellung von Räumen und Arbeitsmitteln für Austauschtreffen oder der kostenfreie Zugang zu Bildungsangeboten - die Palette der Möglichkeiten ist breit und kann den lokalen Gegebenheiten angepasst werden.

Das Dialogforum Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt bietet den Rahmen, um gute Praxisbeispiele aus allen Landesteilen sichtbar zu machen, Herausforderungen zu diskutieren und zum Nachahmen zu motivieren. Gemeinschaftliche Strategien und Erfahrungen aus den Bundesprogrammen "Engagierte Stadt", "Engagiertes Land" sowie „Hauptamt stärkt Ehrenamt" sind dabei ebenso Thema wie Engagement-Vorhaben zur Gestaltung des demografischen Wandels, Netzwerkformate oder Projekte zur Entwicklung ländlicher Räume.

Praxisbeispiele, Präsentationen und Erfahrungsberichte werden Impulse zur Verbesserung der Engagementförderung vor Ort liefern und dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteur:innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Kommunalverwaltung zu stärken.

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Entscheidungsträger:innen und Mitarbeitende in Kommunen und Landkreisen, die an der Umsetzung der 2022 verabschiedeten Engagementstrategie des Landes mitwirken und freiwilliges Engagement in ihrem Verantwortungsbereich fördern wollen.

Außerdem sind Haupt- und Ehrenamtliche aus zivilgesellschaftlich und kommunal getragenen Einrichtungen, Organisationen und Vereinen, die das freiwillige Engagement vor Ort fördern, herzlich zur Teilnahme eingeladen, insbesondere Interessierte aus engagierten Städten und Gemeinden, aus Freiwilligenagenturen und Engagementzentren, aus Nachbarschaftstreffs und Dorfgemeinschaftshäusern.

Veranstalter

SACHSEN-ANHALT #moderndenken · SGSA · lagfa

Weitere Informationen unter: **https://www.lagfa-lsa.de/**

Termine/Veranstaltungstipps

- **Präsenzveranstaltung: Digital, mobil und vernetzt – der ländliche Raum als Chancenraum am 18.-20. Oktober 2023**

Die Digitalisierung ist in aller Munde und zum Schlüsselbegriff für eine zukunftsfähige Entwicklung geworden. Sie eröffnet gerade auch für die Regionen und Kommunen im ländlichen Raum vielfältige Möglichkeiten, die unter dem Schlagwort „Smart Country" gegenwärtig intensiv diskutiert werden. Die digitale Transformation bietet neue Lösungen für die Bewältigung wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Herausforderungen in Kombination mit den bewährten Instrumenten der Integrierten Ländlichen Entwicklung. So können zum Beispiel innovative Mobilitätskonzepte umgesetzt oder durch Vernetzung von Angebot und Nachfrage die wohnortnahe Versorgung sichergestellt werden. Insbesondere ländliche Gemeinden profitieren hier von ihrem großen ehrenamtlichen Engagement. Die Vielfalt digitaler Lösungen zusammen mit dem Ideenreichtum der Menschen lassen den ländlichen Raum zum neuenChancenraum werden.

http://www.dlkg.org/bundestagung2023.html

- **Fachtagung: Im Alter zu Hause. Zu Hause digital: Chancen für das Wohnen im Alter, 24. Oktober 2023, Spreespeicher Berlin, 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr, DigitalPakt Alter**

Die zweite Fachtagung des DigitalPakt Alter widmet sich dem Lebensbereich Wohnen aus dem Achten Altersbericht der Bundesregierung. Menschen verbringen einen Großteil ihrer Zeit in der eigenen Wohnung. Häufig wohnen sie schon lange in ihrer Wohnung und haben eine emotionale Bindung zu dieser aufgebaut. Die Wohnung vermittelt Sicherheit und Selbstbestimmtheit. Auch wenn Hilfe und Unterstützung benötigt wird, wollen die meisten älteren Menschen einen Umzug, etwa in eine stationäre Pflegeeinrichtung, möglichst vermeiden. Wir richten uns mit dieser Fachtagung an all diejenigen, die in ihrem beruflichen oder ehrenamtlichen Engagement mit Fragen der Umgestaltung des direkten Lebensumfelds älterer Menschen beschäftigt sind und sich für diese auf verschiedenen Ebenen einsetzen. Wir diskutieren mit Fachpersonen Fragen, wie etwa

- Wie kann ein möglichst langer Verbleib im eigenen Zuhause durch digitale Unterstützung erleichtert werden?
- Welche Möglichkeiten der Umsetzung haben Menschen in der eigenen Wohnung, technische Assistenz-Systeme und Smart-Home-Technologien einzusetzen?
- Welche Möglichkeiten hat die Wohnungswirtschaft, technische Assistenz-Systeme und Smart-Home-Technologien einzusetzen?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es im Falle von Pflegebedürftigkeit oder altersbedingter Beeinträchtigungen?
- Wie kann der Kompetenzerwerb älterer Menschen gewährleistet werden, welche Rolle spielen Engagierte dabei und wie können Initiativen älterer Menschen unterstützt werden?

https://www.digitalpakt-alter.de/fileadmin/user_upload/DigitalPakt_Alter/Themen/2023-10-24_Programm_Fachtagung_Wohnen.pdf

- **Akademischer Fachtag: EINSAMKEIT IM ALTER: FACETTEN, KONZEPTIONEN & PRAXISFELDER, 27. Oktober 2023 Online-Format Zoom**

Das Thema Einsamkeit hat viele Facetten: Neben einer wachsenden Anzahl älterer Menschen (Stichwort: Demographischer Wandel) und alleinlebender Menschen (Stichwort: Single-Haushalte) in Deutschland zeigt sich, dass Einsamkeit insbesondere ältere, aber auch vermehrt junge Menschen betreffen kann. Soziale Missstände wie Isolation, Ausgrenzung und Diskriminierung, aber auch Scheinzusammenhänge zwischenmenschlicher Beziehungen (Stichwort: soziale Medien) verdeutlichen: Einsamkeit geht uns alle an und gehört zu einer der größten Herausforderungen unserer Zeit. Dabei gewinnen das Offenlegen subjektiver Erfahrungen von Einsamkeit und die Suche nach neuen und kreativen Formen von Gemeinschaftlichkeit zunehmend an Bedeutung. Engagementstrategien zur Förderung sozialer Unterstützung, Teilhabe und Inklusion rücken in den Fokus.

file:///C:/Users/Nutzer/Downloads/Flyer_Tagung_Einsamkeit_im_Alter.pdf

- **Präsenzveranstaltung: Körber Demografie Symposium 2023 am 2. November 2023, KörberHaus, Hamburg**

Die wichtigsten Bedingungen für gutes Leben im Alter sind soziale Beziehungen, Begegnung und Teilhabe. Wenn das immer weniger in der Familie oder am Arbeitsplatz erfahren wird, braucht es neue Orte des gesellschaftlichen Miteinanders. Die Soziologie nennt solche Treffpunkte im Öffentlichen Raum – vom Stadtteilzentrum bis zum Schwimmbad – „Dritte Orte". Es sind offene und kommunikative Orte, für alle zugängliche und mit familiärer Atmosphäre. Altersfreundliche Kommunen sollten und können solche Dritten Orte fördern.

https://koerber-stiftung.de/veranstaltungen/koerber-demografie-symposium-2023/

- **Fachtag: Fachtagung „Bildung im Alter: Barrieren überwinden, Vielfalt fördern, Gesellschaft stärken“ am 14. November 2023**

Am 14.November findet die Fachtagung „Bildung im Alter: Barrieren überwinden, Vielfalt fördern, Gesellschaft stärken“ in Neudietendorf nahe Erfurt statt. Die Tagung beschäftigt sich mit der Bedeutung von Bildung im Alter für die Gesellschaft und beleuchtet, wie Bildungsprojekte gestaltet werden müssen, um alle Menschen (unabhängig von Bildungsgrad, Einkommen, Gesundheitszustand oder familiärem Hintergrund) zu erreichen. Dabei werden Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele aus der Wissenschaft, Politik und Bildungsarbeit vorgestellt und diskutiert.
Die Fachtagung bietet außerdem die Gelegenheit zum Austausch und Vernetzen mit anderen Akteuren der Bidungsarbeit.

https://www.wissensdurstig.de/neues-aus-der-servicestelle-online-workshop-zur-kulturellen-bildung-fachtagung-bildung-im-alter/

- **Vertiefung zum Freiwilligenmanagement: Motivation stärken durch Anerkennungskultur, Online via Zoom**

Menschen, die sich in einem Verein oder einer Organisation freiwillig engagieren, stellen ihre Zeit und Arbeitskraft unentgeltlich zur Verfügung. Dieses Engagement ist für viele Organisationen von unschätzbarer Bedeutung. Um die Motivation der Engagierten auch auf Dauer zu erhalten und neue Freiwillige zu gewinnen, bedarf es vor allem einer attraktiven und sinnvollen Gestaltung des Aufgabenfeldes. Doch auch eine Anerkennungskultur, die alle Aspekte der Zusammenarbeit prägt, stärkt die Motivation und ist wichtig für ein erfolgreiches Miteinander.
Die Veranstaltung ist ein Muntermacher-Workshop von der Servicestelle „Freiwilligendienste – Integriert in Sachsen-Anhalt“ für alle Vereine oder Gruppen in Sachsen-Anhalt, die mit vielfältigen Freiwilligen zusammenarbeiten oder dies planen.

https://www.freiwilligenagentur-halle.de/events/vertiefung-zum-freiwilligenmanagement-motivation-staerken-durch-anerkennungskultur-2/

- **Digitale Veranstaltung: Wohn- und Nachbarschaftskonzepte generationengerecht und inklusiv entwickeln am 29. November 2023**

Im Kontext des demografischen Wandels sind der Zugang zu Wohnraum, der zu den Bedarfen der jeweiligen Lebensbensphasen passt, ebenso wie ein integratives sozialräumliches Umfeld entscheidende Faktoren für ein chancen- und generationengerechtes Miteinander vor Ort. Im Seminar werden Ansätze vorgestellt, die zeigen wie Diversity-Aspekte systematischer in die Wohnraumstrategien vor Ort integriert werden können, wie Jugendliche ihren Heimatort mitgestalten können und welche Wünsche sie dabei an die Generationen haben und wie eine altersgerechte Stadt Schritt für Schritt mit Impulsen aus Fachnetzwerken umgesetzt werden kann.

https://civi.kompetenzz.net/public/events/zwk-online?c2event1=389

- **BEQISA-Fachtag, 30.November 2023, Rathaus Landeshauptstadt Magdeburg**
  Alter Markt 6, 39104 Magdeburg, Präsenzveranstaltung

Hier finden Sie das Programm:
https://www.beqisa.de/aktuelles/fachtag-miteinander-fuer-ein-lebenswertes-quartier

Hier finden Sie die Anmeldung zum Fachtag:
https://www.beqisa.de/aktuelles/fachtag-miteinander-fuer-ein-lebenswertes-quartier

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:

Beratungsstelle zur kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt (BEQISA) Team BEQISA,
Redaktionsverantwortung: Uwe Witczak
Breitscheidstraße 59, 39114 Magdeburg

Fragen/Kontakt

BEQISA—Beratungsstelle zur kommunalen Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt
E-Mail: info@beqisa.de
Tel.: 0391 8864 615
Der Newsletter erscheint **quartalsweise**

Bildnachweise: sind Eigentum der Projekte bzw. Eigentum von BEQISA

Datenschutz

Wir bitten Sie, sich mit Ihrer E-Mail-Adresse auf unserer Homepage für den Erhalt unseres Newsletters zu registrieren. Die Anmeldung finden Sie hier:
https://www.beqisa.de/aktuelles/newsletter-zeitschriften-broschueren

Wir hoffen, dass Sie auch weiterhin Aktuelles zur Quartiersentwicklung in Sachsen-Anhalt erfahren möchten.
Wir möchten Sie an dieser Stelle noch einmal im Sinne der DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) ausdrücklich darauf hinweisen, dass Sie jederzeit unseren Newsletter abmelden können. Die von Ihnen gespeicherten Daten verwenden wir ausschließlich für den Versand unseres Newsletters und den Informationen, die die Entwicklung der Quartiersarbeit betreffen.

Sie können den Newsletter jederzeit unter info@beqisa.de abbestellen.

Gefördert durch:

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
#moderndenken